



Protokoll Generalversammlung 03.10.2012

Stimmenzähler:
Florian Glaser
Roman Ayer

Sitzungsleiter:
Benedikt Ummen

Protokoll:
Christoph Thormeyer

Begrüssung und Hinweis auf die GV Geschäftsordnung

Die AMIV GV wird um 17:26 nach 20 Minuten Lesezeit des ausgelegten GV-Heftes von Benedikt Ummen eröffnet.

Die Delegierten haben im Austausch gegen ihre Legi eine Stimmkarte erhalten.

Benedikt Ummen erklärt, wie die Geschäftsordnung Anträge, und im speziellen Ordnungsanträge erlaubt.

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder (aktiv und passiv), und ausserordentliche Mitglieder (nur aktiv).

Bestimmung der Stimmenzähler

Florian Glaser und Roman Ayer sind Stimmenzähler. Für die nächste GV meldet sich Maximilian Noak als Stimmenzähler.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird grossmehrheitlich angenommen.

Genehmigung des Protokolls der GV von FS12

Das Protokoll wird wie vorliegend grossmehrheitlich genehmigt.

Tätigkeitsberichte des Vorstands und der Kommissionen

Benedikt Ummen erklärt, dass die Tätigkeitsberichte nicht genehmigt werden, sondern lediglich die Grundlage zum Entscheid über die Entlastung der Vorstände und Kommissionen bilden. Es gibt keine Fragen zu den Tätigkeitsberichten.

Vorstellung der laufenden Rechnung (2012 bis September)

Quästor Merlin Batzill stellt sich und den Zwischenabschluss vor. Es gibt bisher keine abgeschlossene Rechnung, da der AMIV eine Jahresrechnung (Januar bis Dezember) hat und nicht, wie in der Vergangenheit, eine Rechnung nach dem akademischen Jahr.

Maximilian Paurat fragt, ob die Rechnung von GV zu GV gemacht werden könne.

Merlin Batzill sagt, dass es keinen Sinn macht, da dann mehr Abschlüsse gemacht werden müssen und es so transparent genug ist.

Alex Popert fragt nach einer Prognose für den Jahresabschluss.

Merlin Bazill denkt, dass der AMIV mit einem leichten Minus abschliessen wird, was

bei den vorhandenen Aktiven jedoch nicht schlimm ist.

Vorstellung der Revisionsberichte und Entlastung des Vorstandes

Christoph Keller spricht für die Revisoren und fasst zusammen, dass es wesentlich besser ausgesehen hat als früher. Im sehr Grossen und Ganzen war es gut geführt und es waren keine Probleme zu finden. Der Revisionsbericht wird grossmehrheitlich angenommen und die Vorstände entlastet.

Vorstellung des Semester-Programms HS12

Stephanie Amrein zeigt Bilder von den Events des vergangenen Semesters und zählt einige Termine des aktuellen Semesters auf. Die Events werden sein: Tram-party, Hertz, Theater, Wein-Degu, Filmabende, Jasstunier, Bier-Degu, Raclette, Kuchendegu, Curling, Weihnachtsmorgenessen, AMIV goes X-MAS.

Änderungen am Budget 2012

Auf Nachfrage entsteht eine spassige Diskussion über das Abhandenkommen eines Posters aus dem Büro. Ein Antrag auf eine Hausdurchsuchung bei einem Vorstandsmitglied wird abgelehnt.

Johannes Suter fragt, ob die wichtigsten Änderungen am Budget kurz mündlich erklärt werden können.

Merlin Batzill erläutert, dass die PCB Fräse beim Budgetieren der Abschreibungen vergessen wurde und der Bastli dadurch mehr Umsatz macht.

Da mehr versteuert werden muss, müssen einzelne die Beträge angepasst werden.

Die Nachzahlungen zu den Steuern sind berücksichtigt. Der Posten Buchführungshonorare soll dem nachfolgenden Quästor die Möglichkeit geben, eine Hilfskraft zu bezahlen um ihn beim Eingeben von Buchungen zu entlasten. Ausserdem sollen

3000 Franken für neue PCs gesprochen werden können.

Beat Hörmann fragt, was bei der Kontakt geplant ist.

Max Babor erläutert, dass es einen neuen Kontaktansatz für die Zusammenarbeit mit Firmen und Masterstudierenden des AMIV geben soll. Man strebe einen informelleren Austausch untereinander an, z. B. durch gemeinsame Abendanlässe und Ähnlichem für Masterstudierende in der Kuppel des ETH HG. Dafür soll das Budget etwas erhöht werden.

Die Änderungen werden grossmehrheitlich angenommen.

Vorstellung und Genemigung des Budgets 2013

Das Budget für 2013 muss jetzt schon beschlossen werden, da bis 2013 keine GV mehr stattfindet. Das Budget ist stark am Budget 2012 orientiert.

Christoph Keller möchte die Punkte erläutern, welche sich geändert haben.

PVK wird nachkorrigiert, Büromaterial werden 500 CHF mehr, der Bastli wird angepasst wegen des Mehrwertsteuerausgleichs, die Funkbude kriegt mehr Umsatz, das ETZetera kriegt auch 10'000 CHF mehr Umsatz.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Historygruppe die Geschichte des AMIV recherchiert.

Johannes Suter fragt warum Unvorhergesehenes stark höher budgetiert wird.

Merlin Batzill beantwortet, dass der Posten bisher, in Einnahmen und Ausgaben, immer stark überzogen wurde. Der Vorstand kann weiterhin nur bis 3000 CHF sprechen und nicht aus dem Posten Unvorhergesehenes Geld verteilen.

Johannes Suter möchte, dass keine 10'000 CHF Eingänge budgetiert werden, wegen dem Risiko, falls das nicht eintreten sollte. Merlin Batzill erwidert, dass es schnell geht, das der Posten überzogen wird

und es muss eh bezahlt werden, wenn es eintritt.

Christoph Keller sagt, dass es unter 5 % des Budgets sind und das extrem wenig ist im Vergleich zu Eventbudgets. Daher müsse das Thema nicht weiter behandelt werden.

Alex Popert möchte wissen, was in Unvor-gesehenes enthalten ist.

Zum Beispiel haben transitorische Posten wie beispielsweise dieses Jahr das Ski-weekend schnell grosse Auswirkungen auf diesen Posten.

Christoph Weber möchte den Grund der Erhöhung des Budgets bei Limes kennen. Es wurde auf Einnahmen- und Ausgaben-seite erhöht, weil sie erhöhte Sponsor-einnahmen haben. Es gibt mehr Umsatz als erwartet.

Johannes Suter stellt einen Antrag, den Posten Unvorhergesehenes auf Ertrag von 0 CHF und Ausgaben von 10'000 CHF zu ändern.

Der Antrag wird mit 27 Jastimmen und 45 Neinstimmen abgelehnt.

Franz Radke fragt, um was es sich bei den einzelnen Posten der Ressorts handelt.

Die einzelnen Vorstände haben kleine Posten für Essen, wenn sie von Amtswegen mit irgendjemand Essen müssen oder für Teamsitzungen oder Teamevents.

Alex Popert möchte wissen, wieso EESTEC so viel Verlust macht.

Timo Schreiber antwortet, dass es Spon-soringprobleme gab, da die Unternehmen schon Geld an die Polymesse, die Kontakt, den VSETH oder den AMIV geben. Das Interesse der Unternehmen an ausländi-schen Studenten ist ausserdem zu gering. Benedikt Ummen stellt, nicht als Präsi-dent, sondern als AMIV-Mitglied, einen Ände-rungsantrag an das Budget, so dass der AMIV Ball vom Budget gestrichen werden soll.

Der Antrag zum AMIV-Ball:

Severin Wischmann und Johannes Suter präsentieren ihren Antrag:

Benedikt Ummen hat persönlich einen Änderungsantrag auf den Posten ge-stellt und dieser wird separat bespro-chen. Der Antrag lautet auf Streichung des Budgetspostens.

Severin Wischmann hat den Ball die letzten Jahre durchgeführt und sagt, dass es einer der traditionsreichsten Events des AMIVs ist. Der AMIV Ball sticht heraus aus den üblichen Events. Es gibt erst Essen, danach wird zu Bandmusik getanzt. Er möchte, wie viele andere auch, den Event wieder im Budget haben. Erwin Herrsche fragt, wie viele Leute am Ball teilnehmen können. In den letzten Jahren 100 Leute, dieses Jahr wird es auf 70 zurückgestuft, um mit dem kleineren Budget auszukommen.

Merlin Batzill fragt wieviele letztes Jahr da waren. Johannes Suter erklärt, dass der Ball nur zur Hälfte gefüllt war, auch weil parallel die Schaumparty des VSETH war. Normalerweise ist der Event ausgebucht.

Benedikt Ummen hat eine Präsentation vorbereitet: -7500 CHF sind budgetiert
Teilnehmer 2011: ca. 70 (nachträglich korrigiert)

Teilnehmer 2012: 36

Im Fall des letzten Jahres entspricht das einer Bezuschussung von 208 CHF pro Person vom AMIV. Es sind auch nur 18+X AMIV Mitglieder, da jeder eine Begleitung mitbringt.

Die Verhältnismässigkeit stimmt Benedikt Ummens Meinung nach nicht.

Direkter Einwand von Adrian Printz ist, dass wenn der letzte AMIV Ball ein Sonder-fall war, die Zahlen nicht direkt verglichen werden sollten.

Erwin Herrsche ist der Meinung, dass trotz allem zu viel bezuschusst wird pro Per-son, auch wenn man mit voller Auslastung rechnet.

Andi Ritter ergänzt noch, dass die Schaumparty etwa 3 Gäste hatte, also keine Konkurrenz zum AMIV Ball war.

Christoph Becker fragt, ob die Organisatoren freien Eintritt haben, bzw. wieviele Gäste den vollen Beitrag bezahlen.

Es wird erläutert, dass der Organisator gratis drin ist, der Rest aber bezahlt.

Der AMIV Ball zeigt den AMIV und seine Mitglieder mal von einer anderen Seite.

Der Vortrag zum Antrag von Benedikt Ummen:

Für ein sinnvolles Aussenbild des AMIV sind zu wenige AMIV Mitglieder da. Der Gegenpol zum Bier & Wurst Image muss nicht durch den AMIV Ball gegeben werden, die Bier & Wurst Fokussierung könnte auch zurückgefahren werden.

AWK sponsert keine 25'000 CHF mehr wie vor einigen Jahren.

Als Alternative sollten breiter aufgestellte Events für mehr Mitglieder durchgeführt werden. Ausserem gibt es den ETH Alumniball für über 285 CHF pro Person, was den Kosten für einen kostendeckenden Ball eher widerspiegelt.

Jacob Esau sagt, dass der AMIV Ball keine Geldverschwendung gewesen ist. Es hat sich niemand beschwert.

Benedikt Ummen widerspricht, da der Wein doppelt so teuer war wie geplant. Es war ein Pauschalpreis ausgehandelt, und da zuwenig Personen kamen, gab man einfach mehr Geld pro Person aus.

Johannes Suter gibt zu bedenken, dass sie im Budget waren, obwohl sie nur die Hälfte der geplanten Anmeldungen hatten. AWK hat ausserdem wieder zugesagt, 5'000 CHF zu sponsern. Der Event ist in Zukunft mehr auf Alumni und Professoren ausgelegt. Die Gruppen sollen mehr bezahlen und die Studies kommen dadurch billiger rein. Die Studis werden so subventioniert, weil sonst niemand so viel Geld für einen Ball ausgeben kann. In Zukunft soll auch

der Austausch zwischen Studis und Professoren besser werden.

Jacob Esau ergänzt noch, dass der ETH Ball keine Alternative sei und der AMIV Ball für seine Mitglieder ist.

Benedikt Ummen antwortet, dass der Fachverein mit nur 18+X Mitglieder nicht ernsthaft vertreten war.

Cosima du Pasquier gibt zu bedenken, dass wenn mehr Profs kommen, weniger AMIV Leute kommen können.

Johannes Suter sagt, dass dafür Studis nur noch 50 CHF bezahlen (Profs 100 CHF) müssen. Es könnten dann mehr Studis kommen, da es eine geringere Hemmschwelle gäbe. Bei reservierten Plätzen könnten auch Studizahlen gesichert werden.

Erwin Herrsche widerspricht, dass wenn der Ball weiter stattfinden soll, er als Event wachsen muss. Wenn noch Professoren kommen, müssen mehr und nicht weniger Plätze geschaffen werden.

Severin Wischmann erklärt, dass Problem mit der Location schwierig ist. 35'000 CHF kostet das Dolder, welches als einziger Ort genug gross wäre, aber deutlich zu teuer ist.

James Guthrie stellt einen Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion, da sich die Diskussion im Kreis dreht.

Da es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag gemäss Statuten angenommen. Es wird eine Rednerliste erstellt.

Alex Popert fasst zusammen, dass die Frage «Will der AMIV einen nobleren Event für den wir mehr bezahlen. Brauchen wir das oder nicht?» ist.

Linus Marty fragt, ob es möglich ist, dass mehr AMIV Mitglieder teilnehmen dadurch dass mehr Profs kommen?

Severin Wischmann antwortet, dass wahrscheinlich mehr mitmachen können.

Tobias Geissler merkt an, dass es ein emotionales Thema ist, also auch eine gewisse Bedeutung hat. Der Vergleich zwischen

der Teilnehmeranzahl und der Grösse des AMIV sei schwierig, weil viele AMIV Leute sich nicht für solche Events interessieren. Wenn die Profs und Alumni zum Ball kommen, ist es dann eben doch ein Aushängeschild des AMIV. Es gab grosse Bemühungen, das Budget einzuhalten. Es würde auch dieses Mal bestimmt wieder klappen. Der Grund warum so wenige Mitglieder kommen, ist dass es zu wenig Frauen gibt und LIMES doch an den Ball kommen soll, dann wird es wieder besser.

Dan Mugioiu vom Bastli sagt, dass man beim Ausgeben in einem Club leicht 50 CHF verbrät. Er ist für weniger Subventionen, da einmalig im Jahr den Ballbesuchern auch 150 CHF zumutbar ist.

Stefan Kronig erinnert, dass die Diskussion alt ist. Will der AMIV etwas Besonderes oder Bier & Wurst.

Christoph Keller sagt, dass die meisten Events von den gleichen 50–100 Personen besucht werden. Die Subvention pro Person ist übers Jahr ähnlich wie für den Ball, wo hoffentlich andere Leute kommen. Falls der Ball nicht stattfinden sollte, soll bitte mit dem Geld etwas anderes gemacht werden als für noch mehr Bier & Wurst.

Andreas Ritter glaubt nicht, dass die zusätzlichen Subvention etwas ändern werden. Die Profs sind vermutlich nicht daran interessiert.

Roger Wallimann fragt, ob die 5000 CHF von der AWK schon im Budget drin sind.

Auf die Rückmeldung, dass es schon einbudgetiert war, stellt Roger Wallimann einen Antrag auf Reduzierung des Budgetposten, so dass er stattfinden kann, aber weniger kosten wird. Der Antrag wird aufgeschrieben und später behandelt.

Martin Zoller schlägt vor, dass, da es ja auch noch den Polyball gibt, der auch viel kostet, eine AMIV Partizipation beim Polyball besser und einfacher wäre.

Jesko Müller bezieht sich auf Christoph Keller und sagt, dass mittlerweile eine An-

zahl an Leuten gibt, die an vielen Events da sind. Etwa 30% sind AMIV Alteingesessene, die anderen 70% sind AMIV Unbekannte. Er glaubt der Filz geht eher zum AMIV Ball.

Maximilian Babor ist dafür den Ball durchzuführen, da er sehr besonders ist. Es ist schade, dass jedes Jahr darüber diskutiert werden muss. Der Rahmen ist vertretbar.

Bastian Wohlfender fragt, wieviele Leute in der Braukommission sind. Die Bierbrauanlage für 17'000 CHF sind auch ca. 3'000 CHF pro Jahr. Das AMIV Bier ist auch gut, aber der Mehrwert ist nicht finanziell, sondern auf der Geschmackseite.

Merlin Batzill wirft ein, dass das Bier doch knapp günstiger ist, die Brauanlage ist nicht sehr gross im Budget finanziell gesehen. Bei budgetierten minus 40'000 CHF, ist es nicht sinnvoll ein Event mit 7'500 CHF Defizit zu organisieren. Für den Antrag zur Gemeinnützigkeit des AMIV wäre es ausserdem eher schädlich.

Benedikt Ummen sagt, dass es statt Bier & Wurst auch Käse & Wein geben wird, also das Spektrum erweitert wird. AWK sponsert auch nur bedingt, wie man im letzten Jahr gesehen hat.

Severin Wischmann hat das Schlusswort und wiederholt, dass es sehr emotional ist und die, die da waren, sehr zufrieden waren. Das reduzierte Sponsoring letztes Jahr war ein Angebot seitens des AMIV gewesen.

Antrag von Roger Wallimann liegt nun schriftlich vor und kann behandelt werden. Der Aufwand soll gleichbleiben. Auf der Ertragsseite sollen 4'000 CHF mehr stehen. Danach sind es nur noch 3500 CHF Minus. Der Eintritt wäre dann Überschlagsweise bei +/- 130 CHF pro Person.

Tao wünscht sich das Eintreten in die Diskussion: Bei Rogers Variante wird es ein Problem bei den Gästezahlen geben.

Der Antrag von Roger wird mit 53 Jastimmen, 19 Enthaltungen und 38 Neinstimmen nicht angenommen. (absolutes Mehr)

Der Antrag von Benedikt Ummen auf Streichung des AMIV Balls aus dem Budget wird mit 58 Jastimmen, 16 Enthaltungen und 42 Neinstimmen nicht angenommen. Der AMIV Ball ist somit weiterhin im Budget.

Conrad Burchert fragt wie das mit Wein & Käse ist?

Merlin Batzill erläutert, dass es Fondue, eine Weidegu gibt, und ausserdem kann das Kulturteam solche Events machen. Be-teiligt euch, wenn ihr etwas vermisst.

Die Abstimmung über das Gesamtbudget wird grossmehrheitlich angenommen.

Wahlen der Vereins-Organen

Benedikt Ummen erklärt, dass Präsi und Quästor separat gewählt werden, der Rest kann als Block gewählt werden.

Timon Ruban schlägt Alex Popert vor. Er studiert ITET im 5. Semester und ist im HoPo Team aktiv. Er spielt etwas Klavier. Seine Visionen für den AMIV sind, dass der AMIV sein Potential nutzt. Der AMIV soll als chancenermöglichender Ort wahrgenommen werden. Er möchte den guten Weg des AMIV fortführen.

Das Braukommissionsbier findet er gut.

Alex Popert wird mit mehr als 2/3 Mehrheit zum Präsidenten gewählt.

Merlin Batzill dankt für David Wolfs Vor-schlag, ihn erneut als Quästor zu wählen-Dieser aber lehnt dankend ab.

Felix Tebbenjohanns schlägt Steffen Schmidt vor.

Steffen Schmidt ist im 3. Semester ITET und im HoPo Team aktiv und bei der Kon-takt. Er spielt Fussball, Basketball und ist bereit, das Amt zu übernehmen.

Erwin Herrsche fragt, ob er buchhalterische Vorkenntnisse hat.

Steffen antwortet, dass er von Merlin Bat-zill im Laufe der nächsten Wochen einge-arbeitet wird und Merlin ihm auch weiter bei auftretenden Fragen zur Verfügung stehen wird.

Steffen wird mit mehr als 2/3 Mehrheit gewählt.

Linus Marty (Information) studiert im 3. Semester Maschinenbau und möchte In-formation übernehmen.

Fabian Bosch (IT) möchte wie James seinen Job gut machen.

Seffi Amrein (Kultur) stellt sich für noch ein Semester zur Verfügung.

Cosima du Pasquier (Kultur) studiert Ma-schinenbau im 3. Semester und ihre Visi-onen fürs Kulturteam sind Weltfrieden und so viel wie möglich zu helfen.

Timon Ruban (HoPo ITET) mag das Man-wich und möchte weiterhin im HoPo Team mitmachen und es dann führen.

Bastian (HoPo MAVT) stellt sich für noch ein Semester zur Verfügung.

Max (ER) stellt sich für noch ein Semester zur Verfügung.

Beat Hörmann (ER) ist im 3. Semester ITET und ist schon bei der Kontakt dabei gewe-sen und er möchte den VIS übernehmen und mag ebenfalls das Manwich.

Roger Wallimann (Infrastruktur) war 3 Jahre Blitz Chefredaktor und möchte sich weiter für den AMIV engagieren.

Im Block wird der Restvorstand gewählt.

Die Kommissionsvorstände werden im Block gemäss Liste ohne Änderungen grossmehrheitlich gewählt.

Die HoPo Teams werden grossmehrheitlich gewählt.

Als Vertreter im MR des VSETH werden ge-wählt: Die Vorstände vom AMIV, Nicolas Degen, Merlin Batzill, Benedikt Ummen, Ismael Kunz (stv), Raphael Götti (stv), Pet-ros Papadoupulos (stv).

Als Revisoren stellen sich weiterhin Christoph Keller, Erwin Herrsche, Fabian Brun und Luc Oth zur Verfügung. Sie werden grossmehrheitlich gewählt.

Weitere Anträge der Mitglieder

Alex Möri möchte eine ausserordentliche Mitgliedschaft für Neil Montague de Taisne.

Vladimir Nikitovic ergänzt, dass Neil im AfreZ Team war und gut gearbeitet hat.

Andreas Ritter wirft ein, dass die Bauingenieure auch einen Fachverein haben, der es vermutlich nötiger hat als der AMIV, dass man sich da engagiert.

Neil wird grossmehrheitlich zum ausserordentlichen AMIV Mitglied gewählt.

Antrag auf ausserordentliche Mitgliedschaft für Cédric Stutz.

Cédric wird grossmehrheitlich zum ausserordentlichen AMIV Mitglied gewählt.

Andreas Ritter hat den Wunsch, dass eine Liste erstellt wird, welche Studiengänge in

den AMIV gehören, da es da beim Ersttag Unklarheiten gab.

Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Johannes Suter sagt die AMIV Kontakt an und macht Werbung für die AMIV eigene Kontaktmesse. Es gibt ein grosses Rahmenprogramm neben den Firmenvertretern.

Varia

Johannes Suter: Merchending ist cool.

Jesko: Danke an die Vorstände und alle Helfer die mitgeholfen haben. Seid mutig an die die noch nichts gemacht haben. Involviert euch.

Danke an Benedikt Ummen, der mir völlig unbekannt war und seine Arbeit sehr gut gemacht hat.

Danke an Merlin Batzill für die Legalität des AMIV und für das neue Buchungssystem.

Benedikt Ummen beendet die GV um 20:06

Hochschulpolitik Vertreter Departement

MAVT

Bastian Wohlfender
 Matthias Zehnder
 Kerstin Cramer
 Nicolas Degen
 Christoph Thormeyer
 Merlin Batzill
 Felix Winkler
 Julian Zilly
 Richard Droste
 Linus Marty
 Maximilian Paurat
 Nils Pütz
 Franz Radke
 David Vogt
 David Höller
 Tim Kreitner
 Lukas Hoi
 Benedikt Ummen

ITET

Jesko Müller
 Alex Popert
 Steffen Schmidt
 Timon Ruban
 Dominik Neumayr
 Johannes Suter
 Lukas Schrittwieser
 Viktor Lenz
 Youri Popoff
 Beat Hörmann
 Florian Glaser

Kommissionen

Bastli:	<i>Präsident</i>	<i>Finanzverantwortlicher</i>
Blitz:	Lukas Schrittwieser	Dominik Böhi
Braukommission:	Petros Papadopoulos	Merlin Batzill
BEEZ [Wahlen erst am 15.10.]:	Felix Berkenkamp	Manuel Mühlebach
LIMES:	Jenifer Miehbrandt	Julien Cors
EESTEC:	Lisa Poulikakos	Salome Mannale
ETZetera:	Tim Komischke	Oliver Richter
Funkbude:	David Wolf	Miriam Vonesch
Kontakt.12:	David Krammer	Adrian Friedli
Random Dudes:	David Ammann	Alex Liniger
	Fabian Brun	Marcel Flügel

Vorstand

Präsident:	Alex Popert
Quästor:	Steffen Schmidt
Information:	Linus Marty
IT:	Fabian Bosch
Kultur	Stephanie Amrein
	Cosima du Pasquier
HoPo:	Timon Ruban (ITET)
	Bastian Wohlfender (MAVT)
ER:	Maximilian Babor
	Beat Hörmann
Infrastruktur:	Roger Wallimannv

Hopo Vertreter MR

Merlin Batzill
 Benedikt Ummen
 Nicolas Degen
 Ismael Kunz (STV)
 Rafael Götti (STV)
 Petros Papadopoulos (STV)

Revisoren

Christoph Keller
 Erwin Herrsche
 Fabian Brun
 Luc Oth

Humor



Bestimmte Integration